

Kiosk

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **28 (2015)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

K



Kiosk

1

2

3

4

5

1 Wohnen im Dialog

Die Genossenschaft «Mehr als Wohnen» baute auf dem Hunziker-Areal in Zürich mit fünf Architekturbüros 13 Häuser, in denen 1400 Menschen leben, arbeiten, einkaufen, gärtnern oder speisen. Sie betrat Neuland im Wettbewerbswesen, bei der Organisation und Partizipation, bei der Quartierarbeit, beim Miteinander von traditionellen und jungen Wohnbaugenossenschaften, im dialogischen Städtebau, bei gemeinschaftlichen und autoarmen Wohnformen und auch bei der Bau- und der Gebäudetechnik. Das Areal ist ein Experiment auf beinahe allen Ebenen. Nach dem ersten Ideenwettbewerb (2007) und dem Projektwettbewerb (2009) blickt das dritte Themenheft über «Mehr als Wohnen» nun auf das gebaute Resultat. Wir betrachten die Häuser und das städtebauliche Regelwerk. Wir reden mit zwei Dutzend Menschen. Neben dem Themenheft führt die App «Hunziker-Areal» zu allen Häusern.

«Wohnen im Dialog», Fr. 15.–,

im Abo inbegriffen, shop.hochparterre.ch

«Hunziker-Areal» für iPhone und iPad, kostenlos im iTunes Store

1 Lorbeerkränzchen 36

Die gemeinsame Sprache heisst HdM. Markus Stern und Caesar Zumthor arbeiteten zur gleichen Zeit bei Herzog & de Meuron. Sie haben alle Projekte der «Stararchitekten» durchgeackert, sie kennen sie an den Ordnungsnummern. Die Projekte dienen dem jungen Team zwar nicht als Referenz, aber als Bibliothek im Kopf, als Fundus, über den sie sich verständigen können. Stern und Zumthor teilen sich den Raum, betreiben je ein

eigenes Büro und entwerfen erfolgreich zusammen. Soeben haben sie den offenen Projektwettbewerb für einen neuen Basler Universitätsbau gewonnen. Er soll zwischen St. Jakobshalle und St. Jakob-Arena zu stehen kommen. Der Hamburgstudierte und der Brasilienfahrer werden mit hochparterre.wettbewerbe-Redaktor Ivo Bösch über sich, ihre Büros und die Wettbewerbserfolge sprechen. Foto: Anne Morgenstern

Donnerstag, 3. September, 19 Uhr

Hochparterre Bücher, Gasometerstrasse 28, Zürich

www.hochparterre.ch/lorbeerkraenzchen

1 Sommerfest

Hochparterre und Hydroplant laden zum Sommerfest ein. In Hochparterres Innenhof geniessen wir zusammen den Spätsommerabend. Die Bandella delle Millelire musiziert. Für Speis und Trank aus der Romandie ist gesorgt.

Donnerstag, 27. August, ab 17 Uhr, Ausstellungs-

strasse 25, Zürich. Der Platz im Innenhof ist begrenzt.

Anmelden bis 14. August:

veranstaltungen.hochparterre.ch

1 hochparterre.wettbewerbe 3

Entgegen allen Trends im gedruckten Journalismus steigt die Zahl unserer verkauften Abos seit Jahren. Noch nie hatte hochparterre.wettbewerbe so viele Abonnentinnen und Abonnenten wie heute – auch dank unserem neuen Grundsatz, dass jeder veröffentlichte Wettbewerb kommentiert oder redaktionell begleitet ist mit Interviews und Porträts. Die aktuelle Nummer befasst sich mit dem kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsbau in Zürich. Die beiden Wettbewerbe

für die Zollstrasse und das Depot Hard bringen Enttäuschungen und Überraschungen hervor. Mit Adam Caruso haben wir über das neue Zentrum in Steinhausen am Rheinfall gesprochen und beim Kunsthaus Baselland genauer hingeschaut. Rahel Marti schreibt über den Weg zu einer besseren Agglo, den Dietikon mit dem «Niderfeld» gehen will. Und wie in jeder Ausgabe gibts Grundrisskunde, Bildersturm und Verfahrenspanne.

hochparterre.wettbewerbe 3 / 2015, Fr. 41.–, im Jahres-

abo Fr. 169.–, www.hochparterre.ch/abonnieren

1 Hörnlihütte

Vor 150 Jahren hat Edward Whymper als Erster das Matterhorn bestiegen. Zum Jubiläum liess die Burgergemeinde Zermatt die Hörnlihütte renovieren. Dorthin wandern Tagesgäste, dort übernachten die Bergsteiger. Das Themenheft von Hochparterre stellt den Umbau vor. Es richtet ein Augenmerk auf das Hauptproblem des Hüttenlebens: die Wasser- und Energieversorgung.

«Hörnlihütte», Fr. 15.–,

im Abo inbegriffen, shop.hochparterre.ch

Andermatt: anderes Bild

Dass die Bauqualität im Resort Andermatt enttäuscht, zeigt Rahel Marti in diesem Heft siehe Seite 26. Auf unserem Nachrichtenportal illustrieren Bilder die Diskrepanz zwischen Planung und Realität.

www.hochparterre.ch